

nach Berlin und erhielt die Geschäftsführung des Hauptausschusses der AWO. 1933 wurde der Verband von den Nationalsozialisten zerschlagen. Lotte Lemke gründete mit anderen eine Widerstandsgruppe. Sie beteiligte sich nach dem Krieg an dem Wiederaufbau der AWO. Lotte Lemke folgte dem Ruf von Kurt Schumacher nach Hannover, um die AWO aus dem Nichts heraus wieder als bedeutendes Hilfswerk aufzubauen. 1953 wurde sie zur stellv. AWO-Vorsitzenden gewählt. Von 1965 bis 1971 war sie Vorsitzende des Verbandes, seit 1971 Ehrenvorsitzende. Von der 1. Stunde gehörte sie dem Kuratorium des von Elly Heuss-Knapp gegründeten Deutschen Müttergenesungswerkes an und erwarb sich als Vorstandsmitglied des 1961 gegründeten Kuratoriums Deutsche Altershilfe bleibende Verdienste. Ihre Tatkraft und ihr Einsatz für Mitmenschen, die unter Verfolgung gelitten haben und für Gruppen, die am Rande der Wohlstandsgesellschaft stehen, haben die AWO geprägt und immer motiviert. Viele soziale Einrichtungen in der AWO tragen heute ihren Namen.

Petra Kelly, geb. 29. 11. 1947, gest. 01. 10. 1992. Politikerin, zunächst SPD-Mitglied, schließlich Gründungsmitglied der Partei DIE GRÜNEN, Einsatz für Menschenrechte und Umweltschutz, aktives Mitglied im Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU), 1979 Mitglied des Bundesvorstandes der BBU, 1982 mit dem Alternativen Friedensnobelpreis ausgezeichnet, Bundestagsabgeordnete 1983 - 1990, bundesweit bekannte Persönlichkeit.

Günter Richta

Christopher Bodirsky

SPD-Gruppe

Bündnis90/Die Grünen-Gruppe

Hannover / 14.02.2006